

Mitgliederversammlung in Speyer

Bei der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Speyer konnte der Vorsitzende Siegfried Liebel über ein ereignisreiches aber auch schwieriges Jahr berichten. Leider hat sich die Mitgliederzahl auch im vergangenen Jahr wieder um Landsleute und Personen verringert, die wir in unserer Tätigkeit zur Erhaltung unserer Kultur und des Hauses Pannonia vermissen werden. Gerade in Zeiten wo es immer schwieriger wird die Öffentlichkeit für unsere Belange und unsere Kultur zu interessieren und zu begeistern. Diese Veränderungen hatten finanzielle Auswirkungen und werden die Arbeit unserer Landsmannschaft beeinflussen. So werden wir im neuen Jahr auf einige Veranstaltungen mit Musik verzichten, da wir bei diesen Veranstaltungen im vergangenen Jahr und in den Vorjahren ein nachlassendes Interesse feststellen mussten und dadurch auch finanzielle Einbußen hatten. Selbst unsere Kerwei wird aus diesen Gründen nur noch einmal am 5. Oktober 2013 in dem gewohnten Rahmen in der Stadthalle in Speyer stattfinden. Auch das Haus Pannonia ist in die Jahre gekommen. Obwohl erst 30 Jahre alt, sind einige Teile inzwischen viel älter, weil beim Bau des Hauses auch bereits gebrauchte Materialien verwendet wurden. Hinzu kommen steigende Energiekosten, die durch teure Renovierungen gemindert oder in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden müssen.

Trotz dieser negativen Entwicklungen und Aussichten war das vergangene Jahr wieder geprägt durch traditionelle, heimatliche, freundschaftliche und private Veranstaltungen. Zu den freundschaftlichen Veranstaltungen muss man die Besuche der kulturellen Gruppen aus Szekszard, Chartres, Milwaukee, Backi Jarek und Entre Rios, aber auch die Veranstaltungen der Speyerer Vereine und Parteien zählen. Zu den heimatlichen Veranstaltungen zählen nach wie vor die Treffen der Heimatortsgemeinschaften aus Bulkes, Jabuka, Filipowa, Liebling, Bukin, u. a. Herausragend war im vergangenen Jahr die Verleihung der Johann-Eimann-Plakette an Dr. Georg Wildmann. Traditionell aber auch heimatlich waren im vergangenen Jahr die Kerwei, das Schlachtfest, die Feier am 1. Mai mit dem Stellen des Maibaums-, das Erntedankfest und die Weihnachtsfeier. Nicht unerwähnt seien die zur Tradition gewordenen Spanferkelessen an Rosenmontag und Faschingdienstag. Bei den privaten Veranstaltungen konnten wir Mitgliedern und Freunden zum Geburtstag gratulieren und einige Paare hatten sich das Haus Pannonia für ihre Hochzeitsfeier ausgesucht. Alle diese Veranstaltungen wurden auch im vergangenen Jahr von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern durchgeführt.

Bei den Senioren konnte Jakob Zimmerer von den monatlichen Stammtischen, von zwei Tanznachmittagen mit dem Trio von Franz Keller, einer Weinprobe und der Weihnachtsfeier berichten. Leider konnte keine große Fahrt mehr aus alters- und finanziell bedingten Gründen angeboten werden. Die monatlichen Treffen und Tanzveranstaltungen werden auch in Zukunft angeboten.

Erfreulich war der Bericht von Marion Marte für die Trachtengruppe. Sie konnte von 28 Aktiven in der Trachtengruppe, von einem Aufbau einer Kindergruppe und von einer steigenden Anzahl von Auftritten berichten. Um größere Programme zu gestalten, werden gemeinsame Proben mit der donauschwäbischen Trachtengruppe in Neureut durchgeführt. Einige Auftritte wurden auch bereits gemeinsam durchgeführt. Für dieses Jahr würde sich die Gruppe noch über mehr Kinder und am Volkstanz interessierte Jugendliche freuen.

Mit Ehrennadeln und Urkunden wurden verschiedene Personen für Verdienste um die Landsmannschaft geehrt. Mit einer Urkunde

für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Elisabeth Hofscheuer, Katharina Kunter und Franz Schwager geehrt.

Für 20-jährige Mitgliedschaft wurden 10 Mitglieder und für 30-jährige Mitgliedschaft 9 Mitglieder mit Urkunde und Abzeichen geehrt. Für langjährige ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand oder/und im Haus Pannonia wurden mit dem entsprechendem Abzeichen und Urkunde geehrt; Ehrennadel in Silber; Inge Helmlinger, Elisabeth Hofscheuer, Ulrich Marte, Werner Paukert, Sandra Peric und Katharina Peters. Ehrennadel in Gold: Anna Jerger, Petra Liebel, Marion Marte, Helga Nägl und Roswitha Zimmerer. Für besondere langjährige Verdienste erhielten das Verdienstabzeichen in Silber: Erbach Annemarie, König Christel, Liebel Siegfried, Wolf Barbara, Ziemer Elisabeth und Zimmerer Jakob. Die Ehrungen wurden vom Landesvorsitzenden Josef Jerger und Siegfried Liebel, Vorsitzender des Stadtverbandes Speyer durchgeführt.

In seinem Schlusswort wiederholte Vorsitzender Liebel nochmals seinen Ausblick für 2013 und betonte, dass die Arbeit für die Kultur und das Haus Pannonia weitergehen wird – allerdings mit Änderungen denen auch wir Rechnung tragen müssen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Hauptversammlung wurde ein Videofilm über das Schicksal der Donauschwaben in serbischer Sprache mit deutschen Untertiteln vorgeführt. Viele, die diese grauenvolle Zeit 1944 – 1948 in Jugoslawien nicht miterlebten oder nur vage darüber informiert waren, waren über das Gesehene und Gehörte ergriffen.

P.N.



Verdienstnadel in Silber: J. Zimmerer, S. Liebel, E. Ziemer, B. Wolf, A. Erbach, Chr. König



Ehrennadel in Gold: R. Zimmerer, A. Jerger, H. Nägl, M. Marte, P. Liebel



30 Jahre Mitglied: F. Jerger, H. Görlich, H. Gallo



20 Jahre Mitglied: J. Zimmerer, S. Liebel, E. Ziemer, B. Hoffmann



60 Jahre Mitglied: Franz Schwager



Ehrennadel in Silber: S. Peric, W. Paukert, K. Peters, I. Helmlinger

Fotos: K. Heberger

Information in eigener Sache

Um die Arbeit der Schriftleitung zu erleichtern, bitte ich Beiträge für die Donaudeutschen Nachrichten möglichst als Worddatei einzusenden. Beiträge auf Papier müssen eingelesen und nachbearbeitet, oder sogar neu getippt werden, was mir zusätzlichen Zeitaufwand verursacht. PDF-Daten können nur bedingt übernommen werden. Die meisten Text- und Layoutprogramme bieten neben dem PDF-Export auch RTF (Rich-Text-Format) als Austauschformat an. Dieses Format ist für die Textübernahme besser geeignet als PDF.

Bei der Lieferung von digitalen Bildern achten Sie bitte auf Bildauflösung und Dateigröße. Die Bilder sollten in der Druckgröße (1-spaltig = 97 mm breit und 2-spaltig = 199 mm breit) nicht weniger als 220 dpi Auflösung haben. Bitte speichern Sie die Bilder immer als jpg-Datei. Die Dateigröße je Bild sollte 1 MB nicht übersteigen. Zudem ist es sinnvoller pro Artikel ein oder zwei aussagestarke Fotos selbst auszuwählen, als mir unaufgefordert eine ganze Serie von Bildern zuzusenden.

Papierfotos können selbstverständlich nach wie vor eingesandt werden.

Ich bitte alle Einsender von Beiträgen obige Informationen zu beachten, um mir ehrenamtliche Arbeit zu erleichtern.
Josef Jerger